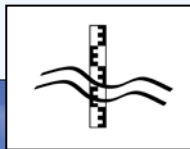


MONATSBERICHT

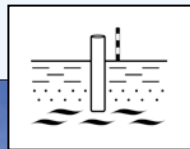
zur gewässerkundlichen Situation in Thüringen



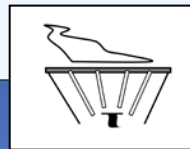
Witterung



Abfluss



Grundwasser



Talsperren



Beschaffenheit



(Foto: Saale am Burgauer Wehr in Jena)

Juni 2015

Impressum:

„Monatsbericht zur gewässerkundlichen Situation in Thüringen“

Erstellt: Juli 2018

Bearbeitung: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG)

Abteilung 5 Wasserwirtschaft

Referat 51 Gewässerkundlicher Landesdienst, Hochwassernachrichtenzentrale

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten wird keine Gewähr übernommen.

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Göschwitzer Str. 41 | 07745 Jena

www.tlug-jena.de

Inhaltsverzeichnis

1. Meteorologische Verhältnisse/Niederschläge.....	5
2. Hydrologische Verhältnisse.....	5
2.1 Situation Fließgewässer.....	5
2.2 Situation Grundwasser.....	6
3. Speicherbewirtschaftung	6
3.1 Trinkwassertalsperren	6
3.2 Brauchwassertalsperren und Rückhaltebecken	6
4. Wasserbeschaffenheit.....	7

Anhang: Tabellen und Abbildungen

Abkürzungsverzeichnis

W	Wasserstand
Q	Durchfluss
NNW, NNQ	niedrigster bekannter Wasserstands- bzw. Durchflusswert
NW, NQ	niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat, Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MNW, MNQ	mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat, Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MW, MQ	mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat, Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MHW, MHQ	mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat, Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
HW, HQ	höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat, Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
HHW, HHQ	höchster bekannter Wasserstands- bzw. Durchflusswert
HQ(T)	Hochwasserscheitelabfluss mit Wahrscheinlichkeitsaussage (T... Jährlichkeit bzw. Wiederkehrintervall)
Mio.m ³	1.000.000 m ³
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
TS	Talsperre

1. Meteorologische Verhältnisse/Niederschläge

(unter Verwendung von Daten* des Deutschen Wetterdienstes DWD)

Wie im Vormonat so entsprachen auch im Juni 2015 die Lufttemperatur und Sonnenscheindauer in Thüringen in etwa dem langjährigen Monatsmittel. Die Niederschläge hingegen blieben erneut zumeist unter den mehrjährigen Vergleichswerten – verbreitet -10 % bis -40 % (sh. repräsentative Auswahl von DWD-Messstationen in Tabelle 1.1). Nur in Ostthüringen war es in Folge regenreicher Gewitter lokal zu nass (bspw. Gera-Leumnitz +52 %).

Die Witterung gestaltete sich im Juni insgesamt sehr wechselhaft, wobei in Thüringen längere trockene Abschnitte im Monatsverlauf dominierten. Nach dem unter Tiefdruckeinfluss der Monat verregnet begann (verbreitet 5 bis 13 mm), setzte sich bei hohem Luftdruck und unter zeitweiser Zufuhr subtropischer Luft die allgemeine Trockenheit in der ersten Monatshälfte fort. Eine erste kurze Hitzewelle endete am 06. mit Schauern und Gewittern, die v.a. in Ostthüringen kräftiger ausfielen (hier bis 10 mm, lokal mehr bspw. in Langenwetzendorf 18,6 mm). Auch am 08. gab es nochmals in Ostthüringen teils starke Gewitter (bis 10 mm). Bei erneut auf hochsommerliche Werte ansteigenden Temperaturen lebte die Gewittertätigkeit am 11. und 13. verbreitet wieder auf – mit Unwetterpotenzial nördlich des Thüringer Waldes. Zumeist wurden Niederschläge bis 15 mm registriert (als 24-h-Summe), bei örtlichem Starkregen wieder in Ostthüringen deutlich mehr (bspw. am 13. in Gera 26,5 mm, in Meuselwitz 31,5 mm, in Harth-Pöllnitz Neundorf 60,6 mm). Anschließend gingen die Temperaturen erheblich zurück (Schafskälte). Eine nordwestliche Höhenströmung ließ die zweite Monatshälfte zunächst eher kühl (< 20 °C) und wechselhaft ausfallen. Atlantische Frontensysteme brachten zwischen dem 17. und 24. flächendeckend wiederholt Regen, zeitweise auch schauerartig verstärkt mit eingelagerten, teils kräftigen Gewittern (v.a. am 22./23.). Die Niederschlagstagesummen lagen verbreitet zwischen 5 und 10 mm. Am 22. (Ausläufer von Tief OTTO) wurden 10 bis 20 mm, im Thüringer Wald 15 bis 30 mm erreicht. In der letzten Junidekade nahm der Hochdruckeinfluss wieder zu. Hoch ZOE sorgte am 24./25. für Wetterberuhigung. Am 27. überquerte eine Kaltfront die Region von Nordwest nach Südost. Es entwickelten sich gebietsweise nochmals kräftige Schauer, häufig von Gewittern und Hagel begleitet (Tagessummen 5 bis 15 mm). Unter Einfluss von Hoch ANNELIE setzte sich anschließend aber freundliches und trockenes Sommerwetter durch begleitet von stark steigenden Temperaturen, die in einer Hitzewelle mit Höhepunkt im Juli gipfelten.

Der DWD ermittelte für den Monat Juni für Thüringen eine Gebietsniederschlagshöhe von 54 mm. Dieser Wert entspricht 81 % des Monatsmittels der langjährigen Reihe von 1981 bis 2010. Dabei reichte die Schwankungsbreite der Niederschlagshöhe an den ausgewählten DWD-Stationen (Diagramm 1.2) von 32 mm in Sondershausen bis 96 mm in Gera-Leumnitz.

Für das laufende Kalenderjahr ergibt sich mit dem für Juni ermittelten vorläufigen Gebietsmittelwert des Niederschlages für Thüringen eine Summe von 236 mm. Das entspricht 67 % des vieljährigen Mittels. Das Niederschlagsdefizit vergrößert sich nach nun bereits fünf zu trockenen Monaten in Folge auf ein Minus von 115 mm gegenüber dem langjährigen Wert (Grafik 1.3). Bezogen auf das Abflussjahr 2015, beginnend im November 2014, liegt die Niederschlagssumme bis jetzt bei 318 mm bzw. bei 66 % der für diesen Zeitabschnitt üblichen Menge (entsprechend -165 mm).

2. Hydrologische Verhältnisse

2.1 Situation Fließgewässer

An den in der Tabelle 2.1 genannten Pegeln (repräsentative Auswahl) ergibt sich im Berichtsmonat Juni 2015 für den Durchfluss ein Durchschnitt von 45 % im Vergleich zu den mehrjährigen monatlichen Mittelwerten. Damit ist der Juni nun schon der fünfte Monat in Folge, in dem der vieljährige Monatsnormalwert unterschritten wird. Dabei blieben die Durchflüsse an allen Pegeln unter den langjährigen MQ-Werten für Juni.

* Angaben zu Sonnenscheindauer, Lufttemperatur Kenntagen und Niederschlag beziehen sich auf die neue Vergleichsreihe 1981-2010.

Der höchste Wert trat mit 68 % am Pegel Gößnitz/Pleiße auf, am niedrigsten war er mit 26 % am Pegel Kaulsdorf-Eichicht/Loquitz. Wie schon zuvor im Mai lagen die mittleren Durchflüsse zumeist sogar unter den vieljährigen monatlichen Niedrigstabflüssen MNQ (Juni). Damit setzte sich die im Vormonat begonnene Niedrigwasserentwicklung fort. Etwas abflussreicher stellte sich die Situation in den mehrfach von lokalen Regenereignissen betroffenen Flussgebieten der Pleiße, Weißen Elster und oberen Saale dar. Insgesamt lagen die Niedrigstabflüsse (NQ) im Juni unter dem langjährigen Monats-MNQ, aber noch über dem langjährigen Jahres-MNQ. Die Höchstabflüsse (HQ) blieben überall unter dem langjährigen Monats-MHQ. Sie lagen überwiegend im Bereich des langjährigen Mittelwassers (Jahres-MQ), nur gebietsweise v.a. in Ostthüringer Gewässern überschritten sie diesen Wert.

Anfang Juni bewegten sich die Abflüsse Thüringenweit mehrheitlich zwischen 20 % und 80 % der vieljährigen Monats-MQ-Werte und damit bereits auf einem für die Jahreszeit sehr niedrigen Abflussniveau. Infolge der verbreitet unterdurchschnittlichen Niederschläge ging die Wasserführung im Juni tendenziell weiter zurück. In der ersten Monatshälfte ließen einzelne teils kräftige Schauer und Gewitter, welche vermehrt in der Osthälfte Thüringens auftraten, die Abflüsse kurzzeitig immer wieder etwas ansteigen. So waren Abflussspitzen lokal im Gebiet von Pleiße, Weißer Elster und oberer Saale v.a. am 06./07. und 08./09. sowie verbreitet nördlich des Thüringer Waldes am 11./12. und 13./14. (Einzugsgebiete von Pleiße, Weiße Elster, Saale, Ilm, tw. Unstrut, Leine) zu beobachten. Flächendeckende, zeitweise auch ergiebigere Regenfälle zwischen dem 17. und 24.06. führten danach allgemein zu einem leichten Anstieg der Wasserführung, wobei insbesondere am 22./23. teils kräftige Schauer verbreitet etwas markantere Abflussspitzen bewirkten. Auch am 27. waren nach Niederschlägen nochmals vereinzelt kurzzeitige Abflussanstiege zu verzeichnen (Pleiße, Saalezuflüsse, Ilm, Werrazuflüsse). Bei insgesamt leicht fallender Tendenz lagen die Abflüsse in Thüringen Ende Juni überwiegend zwischen 10 % und 60 % der langjährigen Monatsnormalwerte. An den meisten Pegeln wurden die Monatshöchstwerte (HQ) zur Mitte der letzten Dekade registriert, im Gebiet von Pleiße und Weißer Elster sowie am Unterlauf der Ilm traten sie bereits am 13./14.06. auf.

2.2 Situation Grundwasser

Die Auswertung der Daten erfolgt halbjährlich in den Berichtsmonaten März und September.

3. Speicherbewirtschaftung

(siehe auch Tabellen 3.1-3.3)

3.1 Trinkwassertalsperren

Die Füllstände aller aufgeführten Trinkwassertalsperren lagen Ende Juni zwischen 86 % (TS Ohra) und 93 % (TS Scheibe-Alsbach) des Sommerstauzieles. An den Talsperren gingen im Monatsverlauf die Inhalte wegen geringer Zuflüsse weiter leicht zurück.

Alle Talsperren wurden gemäß ihrer Bewirtschaftungspläne bewirtschaftet.

3.2 Brauchwassertalsperren und Rückhaltebecken

Die Talsperren und Rückhaltebecken wurden im gesamten Monat entsprechend der Bewirtschaftungspläne gesteuert.

Der Inhalt des Gesamtsystems der Saaletalsperren nahm im Monatsverlauf etwas ab und lag Ende Juni bei 352,47 Mio.m³. Der Füllungsstand der beiden Großsperrern TS Bleiloch und TS Hohenwarte betrug am Ende des Berichtsmonats 94 % bzw. 93 % bezogen auf das Sommerstauziel. Die Talsperrenabgaben aus dem Gesamtsystem (Abgabepiegel Kaulsdorf/Saale) wurden unter Berücksichtigung der Entwicklung des Hochwasserrückhalteraumes zwischen 6 und 20 m³/s eingestellt. Die Abgabesteuerung im Juni unterstützte zudem Unterhaltungsmaßnahmen (Vorentlastung wegen

Revisionsarbeiten an der TS Eichicht im August 2015) und die wassertouristische Nutzung der Saale (Abgabeerhöhung auf bis zu 20 m³/s am 19.06. für eine Kanuveranstaltung in Jena).

Im Weidatalsperrensystem schwankte der Gesamteinhalt im Monatsverlauf wenig und lag Ende Juni bei rd. 22,63 Mio.m³ (entsprechend 71 % Füllung), wobei ein Volumen von rd. 14,70 Mio.m³ in der TS Zeulenroda (64 % Füllung) und rd. 7,93 Mio.m³ in der TS Weida (87 % Füllung) vorhanden war.

Am HRB Ratscher schwankte der Beckeninhalte im Monatsverlauf nur wenig. Der Inhalt lag am Monatsende bei 82 %, was in etwa dem Sommerstauziel entspricht.

4. Wasserbeschaffenheit

Die Auswertung der Daten erfolgt quartalsweise in den Berichtsmonaten Januar, April, Juli und Oktober.

Tabellen und Abbildungen

1.1 NIEDERSCHLAG (Tabelle)

(Messstellen des Deutschen Wetterdienstes DWD)

Berichtsmonat: Juni 2015

Gebiet	Station	Stationshöhe [m ü. NN]	langjähriger Jahreswert Reihe 1981-2010 [mm]	langjähriger Monatswert Juni Reihe 1981-2010 [mm]	Niederschlag Berichtsmonat [mm]	Prozent vom langjährigen Monatswert [%]
0	1	2	3	4	5	6
Mittel- thüringen	Erfurt-Weimar (Flugh.)	316	540	57	34	60
	Schmücke	937	1346	99	68	69
	Weimar	264	584	59	52	88
Nord- thüringen	Leinefelde	356	728	67	43	64
	Artern	164	491	49	33	67
	Sondershausen	216	570	55	32	58
Ost- thüringen	Gera-Leumnitz	311	619	63	96	152
	Jena	155	612	58	50	86
Süd- thüringen	Meiningen	450	662	63	40	63
	Neuhaus/Rennweg	845	1306	91	68	75
	Sonneberg-Neufang	626	1125	86	78	91

Vorläufiges Gebietsmittel (einschl. langjähriges Mittel)
für das Land Thüringen:

741

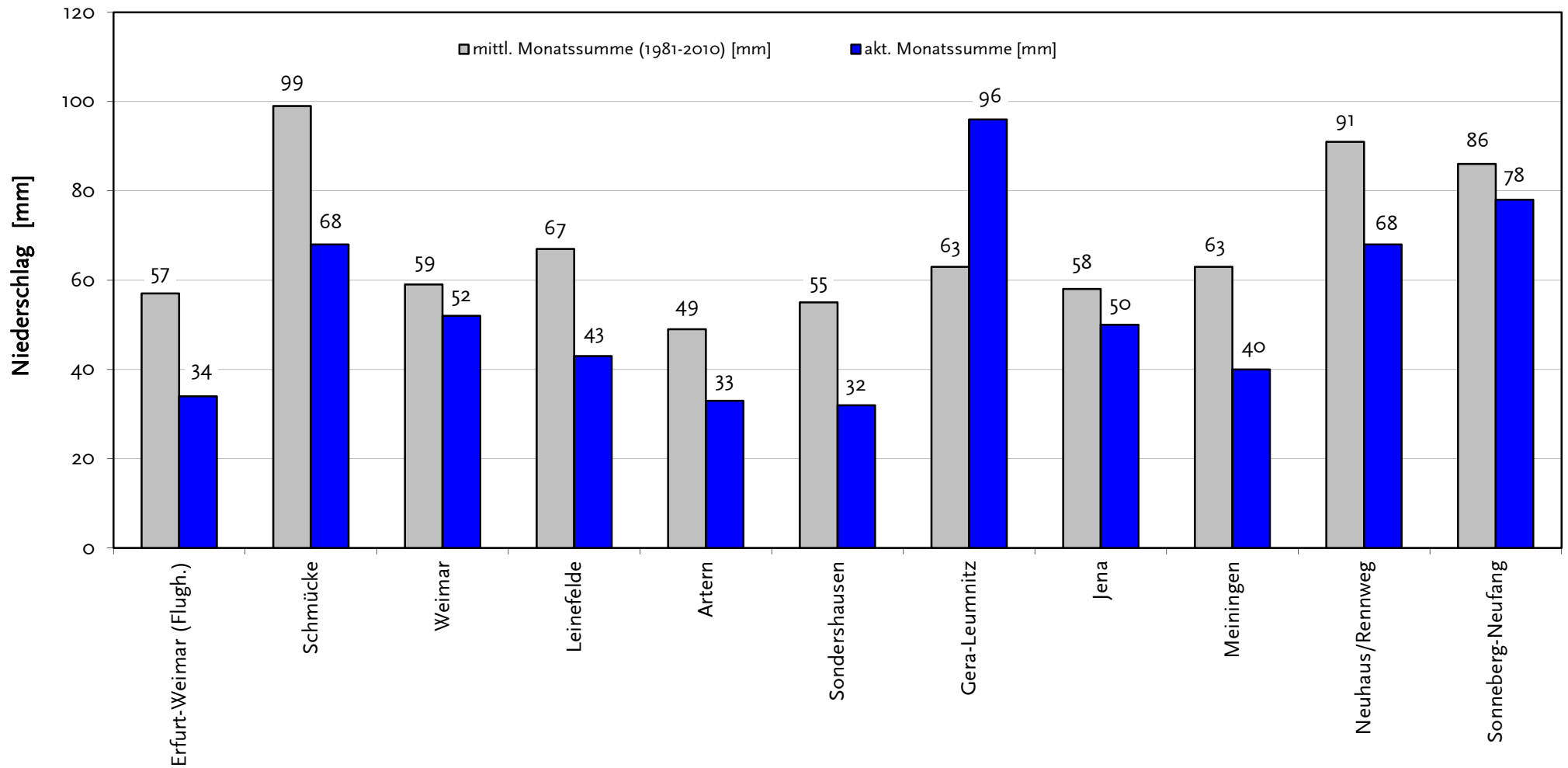
67

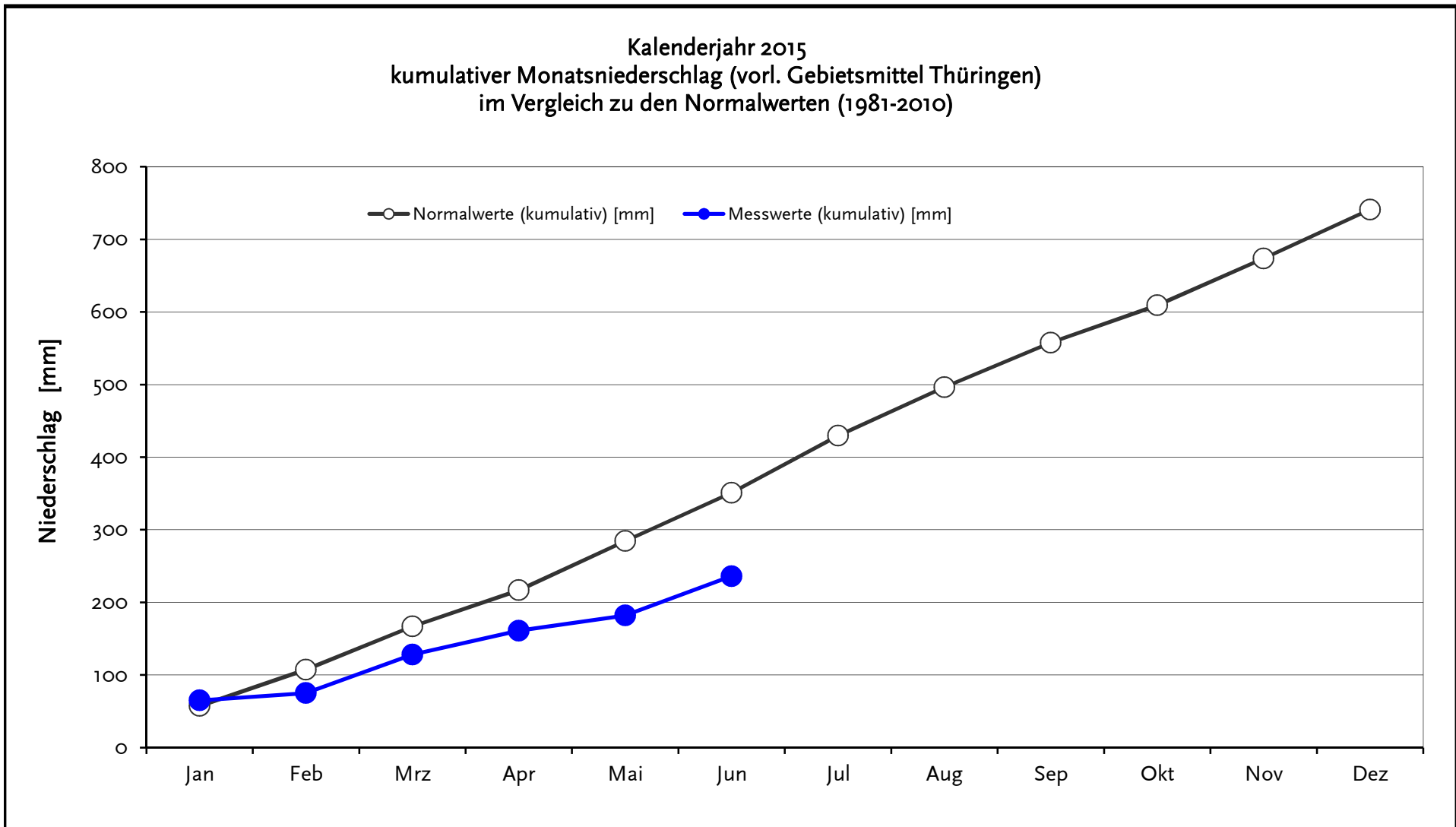
54 *

81

* Berechnung durch DWD

Messstellen des Deutschen Wetterdienstes





2.1 DURCHFLÜSSE (beobachtet)

Berichtsmonat: Juni 2015

Flussgebiet	Gewässer	Pegel	A _{Eo} [km ²]	mehr- jährige Reihe ¹⁾	Hauptzahlen der Reihe				Berichtsmonat ²⁾			MQ ³⁾
					NQ	MQ (Jahr)	HQ	MQ (Monat)	NQ	MQ	HQ	
					[m ³ /s]	[m ³ /s]	[m ³ /s]	[m ³ /s]	[m ³ /s]	[m ³ /s]	[m ³ /s]	[%]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Main	Steinach	Steinach	37,2	1961/2010	0,021	0,992	36,1	0,562	0,149	0,191	0,941	34
Weser	Werra	Meiningen	1170	1919/2010	1,48	14,1	236	9,22	3,42	4,29	9,49	47
	Werra	Gerstungen	3039	1932/2010	1,78	30,8	400	22,6	8,15	10,3	21,8	46
	Leine	Arenshausen	274,1	1960/2010	0,260	2,62	92,8	2,55	0,650	0,736	1,77	29
Unstrut	Gera	Erfurt-Möbisburg	842,8	1931/2010	0,480	5,79	220	4,85	1,32	1,52	2,92	31
	Unstrut	Straußfurt	2049	1960/2010	1,86	11,7	127	10,6	5,03	6,03	8,18	57
	Unstrut	Oldisleben	4174	1923/2010	2,50	18,8	220	17,2	8,98	10,3	14,0	60
	Wipper	Hachelbich	523,9	1962/2010	0,100	3,24	81,2	2,74	1,20	1,46	1,92	53
Saale	Saale	Blankenstein-Rosenthal	1013	1964/2010	0,306	11,8	251	7,35	2,16	3,64	13,5	50
	Saale	Kaulsdorf	1665	1956/2010	0,000	16,6	152	13,7	5,52	7,14	18,9	52
	Saale	Rudolstadt	2678	1956/2010	4,04	26,7	363	21,1	7,95	10,2	22,3	48
	Saale	Camburg-Stöben	3977	1956/2010	6,84	32,3	282	27,8	10,4	12,8	25,6	46
	Loquitz	Kaulsdorf-Eichicht	362,3	1956/2010	0,080	3,86	129	2,75	0,477	0,727	1,95	26
	Schwarza	Schwarzburg	340,8	1984/2010	0,240	4,69	218	2,70	0,650	0,886	2,88	33
	Ilm	Niedertrebra	894,3	1956/2010	0,850	6,20	105	5,81	1,61	2,08	6,36	36
Weißer Elster	Weißer Elster	Greiz	1255	1925/2010	0,830	10,6	558	9,02	4,00	4,42	9,74	49
	Weißer Elster	Gera-Langenberg	2186	1951/2010	1,90	15,3	667	13,1	4,81	6,05	28,9	46
	Pleißer	Gößnitz	293	1924/2010	0,000	1,80	120	1,67	0,810	1,14	8,39	68

¹⁾ Gesamtreihe der Abflussjahre ab Inbetriebnahme des Pegels
 Ausnahme: Im Flussgebiet der Saale wurde zur besseren Vergleichbarkeit
 der mehrjährigen Werte als Reihenbeginn das Abflussjahr 1956 mit Inbetriebnahme
 des Pegels Kaulsdorf (= Abgabepiegel des Saaletalsperrensystems) gewählt.

²⁾ vorläufige Werte

³⁾
$$\text{Spalte 13} = \frac{\text{Spalte 11}}{\text{Spalte 9}} \cdot 100$$

3. Speicherbewirtschaftung

Berichtsmonat:

Juni

2015

3.1 Versorgungswirksame TRINKWASSERTALSPERREN

Pos.	Bezeichnung	TS Schönbrunn ¹⁾	TS Scheibe-Alsbach	TS Leibis ¹⁾	TS Ohra ¹⁾	TS Neustadt
	Gewässer	Schleuse	Schwarza	Lichte	Ohra	Krebsbach
	Winter: ²⁾	$I_T - I_{BR} = 21,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,95 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 33,30 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 15,82 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,20 \text{ Mio.m}^3$
	Sommer:	$I_T - I_{BR} = 22,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,95 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 33,30 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 17,32 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,20 \text{ Mio.m}^3$
	Vollstau:	$I_T - I_{GHR} = 23,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 2,06 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 38,86 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 17,82 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 1,24 \text{ Mio.m}^3$
1	2	3	4	5	6	7
1.0	Speicherfüllung					
1.1	Ende Vormonat [Mio.m ³]	20,567	1,883	31,837	16,339	1,144
1.2	Monatsende [Mio.m ³]	19,709	1,811	30,460	14,896	1,052
1.3	Monatsende [%] ³⁾	89	93	91	86	88
2.0	Speicherzufluss ⁴⁾ [Mio.m ³]	0,396	0,076	0,354	0,865	0,047
2.01	Speicherzufluss [m ³ /s]	0,153	0,029	0,137	0,334	0,018
3.0	Speicherabgabe [Mio.m ³]	1,109	0,130	1,640	2,235	0,128
3.01	Speicherabgabe [m ³ /s]	0,428	0,050	0,633	0,862	0,049
3.1	davon Trinkwasser [Mio.m ³]	0,980	0,105	1,298	1,942	0,125
3.1.1	Trinkwasser vereinbart ⁵⁾ [Mio.m ³]	1,45	0,14	1,68	2,07	0,11
3.2	davon Wildbettabgabe [Mio.m ³] (einschließl. HWE)	0,129	0,025	0,342	0,293	0,003

I_T = Totraum; I_R = Reserveraum; I_{BR} = Betriebsraum; I_{GHR} = gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum

¹⁾ alle Inhaltsangaben ohne Vorsperre(n)

²⁾ bei Schneelage weitere Absenkung (Vergrößerung von I_{GHR}) um den wahrscheinlichen Abflussanteil aus der Schneedecke (gilt für TS Schönbrunn, TS Scheibe-Alsbach, TS Ohra)

³⁾ Bezugswert $I_T - I_{BR}$

⁴⁾ mit Berücksichtigung der Verdunstung

⁵⁾ mittlere mögliche Planabgabe (Q_{365} bezogen auf 30,5 Tage); TS Neustadt: zeitlich befristete Mehrabgaben möglich (Gesamtabgabe maximal 0,153 Mio.m³)

3.2 BRAUCHWASSERTALSPERREN und RÜCKHALTEBECKEN

Pos.	Bezeichnung	HRB Grimmelshausen	HRB Ratscher	TS Bleiloch	TS Hohenwarte	Saale-TS gesamt ⁷⁾
		Werra	Schleuse	Saale	Saale	Saale
	Gewässer					
	Winter: ²⁾	$I_T - I_{BR} = 0,11 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 0,38 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 185,88 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 167,97 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 371,68 \text{ Mio.m}^3$
	Sommer:	$I_T - I_{BR} = 0,11 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 4,08 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 195,88 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 172,97 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 386,68 \text{ Mio.m}^3$
	Vollstau:	$I_T - I_{GHR} = 1,86 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 4,92 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 212,90 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 180,99 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 411,74 \text{ Mio.m}^3$
1	2	3	4	5	6	7
1.0	Speicherfüllung					
1.1	Ende Vormonat [Mio.m ³]	0,082	4,030	183,08	163,41	358,52
1.2	Monatsende [Mio.m ³]	0,078	4,022	183,93	161,19	352,47
1.3	Monatsende [%] ³⁾	4	82	94	93	91
1.4	Maximalwert [Mio.m ³]	0,107	4,038	186,31	163,75	358,19
2.0	Speicherzufluss [Mio.m ³]	1,448	1,011 ⁴⁾	11,80 ⁵⁾	14,17 ⁶⁾	13,65
2.01	Speicherzufluss [m ³ /s]	0,558	0,390	4,55	5,47	5,27
3.0	Speicherabgabe [Mio.m ³]	1,452	0,889	12,51	19,70	19,70
3.01	Speicherabgabe [m ³ /s]	0,560	0,343	4,83	7,60	7,60
3.2	davon Wildbettabgabe (einschließl. HWE) [Mio.m ³]	1,452	0,838 ⁸⁾	12,51	19,70	19,70

I_T = Totraum; I_R = Reserveraum; I_{BR} = Betriebsraum; I_{GHR} = gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum

¹⁾ alle Inhaltsangaben ohne Vorsperre(n)

²⁾ bei Schneelage weitere Absenkung (Vergrößerung von I_{GHR}) um den wahrscheinlichen Abflussanteil aus der Schneedecke (gilt für die Saaletalsperren bzw. TS Bleiloch/TS Hohenwarte)

³⁾ Bezugswert $I_T - I_{BR}$; bei HRB $I_T - I_{GHR}$

⁴⁾ mit Berücksichtigung der Verdunstung

⁵⁾ Bezug auf TS Bleiloch + AB Burgkhammer

⁶⁾ Bezug auf TS Hohenwarte + AB Eichicht + OB Hohenwarte

⁷⁾ 7 Stauanlagen (Neuvermessung der TS Walsburg berücksichtigt)

⁸⁾ Differenz zur Gesamtabgabe ist Sickerwasser

3.2 BRAUCHWASSERTALSPERREN und RÜCKHALTEBECKEN (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	TS Lössau	TS Zeulenroda ¹⁾	TS Weida ¹⁾	TS Zeulenroda ¹⁾ + TS Weida ¹⁾	HRB Straußfurt
		Wisenta	Weida	Weida	Weida	Unstrut
	Gewässer					
	Winter: ²⁾	$I_T - I_{BR} = 1,10 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 22,80 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 9,14 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 31,94 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 0 \text{ Mio.m}^3$
	Sommer: ⁴⁾	$I_T - I_{BR} = 1,10 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 22,80 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 9,14 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 31,94 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 5,94 \text{ Mio.m}^3$
	Vollstau:	$I_T - I_{GHR} = 1,24 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 30,42 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 9,73 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 40,15 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 18,64 \text{ Mio.m}^3$
1	2	8	9	10	11	12
1.0	Speicherfüllung					
1.1	Ende Vormonat [Mio.m ³]	1,008	14,414	7,944	22,358	4,772
1.2	Monatsende [Mio.m ³]	0,896	14,701	7,927	22,628	4,564
1.3	Monatsende [%] ³⁾	81	64	87	71	24
1.4	Maximalwert [Mio.m ³]	1,002	14,701	7,961	22,662	4,903
2.0	Speicherzufluss [Mio.m ³]	0,287	0,473	0,253	0,540	15,435
2.01	Speicherzufluss [m ³ /s]	0,111	0,183	0,097	0,208	5,95
3.0	Speicherabgabe [Mio.m ³]	0,399	0,186	0,270	0,270	15,643
3.01	Speicherabgabe [m ³ /s]	0,154	0,072	0,104	0,104	6,04
3.2	davon Wildbettaabgabe (einschließl. HWE) [Mio.m ³]	0,311 ⁵⁾	0,186	0,270	0,270	15,643

I_T = Totraum; I_R = Reserveraum; I_{BR} = Betriebsraum; I_{GHR} = gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum

¹⁾ alle Inhaltsangaben ohne Vorsperre(n)

²⁾ bei Schneelage weitere Absenkung (Vergrößerung von I_{GHR}) um den wahrscheinlichen Abflussanteil aus der Schneedecke (gilt für Weidatalsperrensystem)

³⁾ Bezugswert $I_T - I_{BR}$; bei HRB $I_T - I_{GHR}$

⁴⁾ HRB Straußfurt (Umsetzung des Pilotprojekts Vogelzug): ab Ende August vorzeitige Absenkung des sommerlichen Teildauerstaus auf rd. 3,4 Mio.m³ (bzw. 18 % Beckenfüllung)

⁵⁾ Differenz zur Gesamtabgabe siehe „3.3 Überleitungen“ (Wisentastollen)

3.3 ÜBERLEITUNGEN

Bezeichnung	Überleitung		Menge	
	Kapazität	von	nach	
2	3	4	[Mio.m ³]	[m ³ /s]
5	6	7	8	9
Wisentastollen	TS Lössau	TS Zeulenroda	0,088	0,034
Haselstollen	Haselbach	Schmalwasser	0,114	0,044
Schmalwasserstollen	Schmalwasser	Ohratalsperre	0,013	0,005
Gerastollen	Zahme Gera + Wilde Gera + Langer Grund	Ohratalsperre	0,314	0,121
Mittelwasserstollen	TS Schmalwasser	TS Tambach-Dietharz	1,128	0,435